

sidenten des Instituts für Völkerrecht, den Rechtslehrer und Staatsmann Mancini, in seiner in italienischer Sprache geschriebenen Schrift über den Beruf unseres Jahrhunderts zur Reform und Kodifikation des Völkerrechts und zur Regelung eines internationalen Streitverfahrens. Unter den literarischen Versuchen, die Rechtssätze des Völkerrechts in der Gestalt eines Gesetzbuches darzustellen, sind zu erwähnen<sup>5)</sup>: Bluntschli, Das moderne Völkerrecht als Rechtsbuch dargestellt 1868, 3. Aufl. 1878; Dudley Field, Outlines of an International Code 1872, 2. Aufl. 1876; Fiore, Il diritto internazionale codificato e la sua sanzione giuridica 1890, 5. Aufl. 1915 (französische Übersetzung von Antoine 1911). Wertvolle Vorarbeiten lieferte das 1874 gegründete Institut für Völkerrecht und die aus dem Jahre 1873 stammende Assoziation für die Reform und Kodifikation des Völkerrechts (seit 1895 als Association de droit international). Die Arbeiten des erstgenannten Instituts sind seit 1877 in einem „Annuaire“ niedergelegt.

Einstweilen schreitet das Völkerrecht auf dem Wege der Teilkodifikation vorwärts. Über die Kodifikation des Kriegsrechts vgl. unten viertes Buch.

### § 3. Geschichte des Völkerrechts<sup>1)</sup>.

#### I. Periode: bis 1648.

1. Notwendige tatsächliche Voraussetzung für die Entstehung eines Völkerrechts ist das gleichzeitige Bestehen (die Koexistenz) mehrerer

5) Vgl. dazu Heilborn, bei Stier-Somlo I 1. S. 81. Root, R. J. XLIII 445. Alvarez, La codification du droit international. 1912. Auch der von Inter-noscia 1910 gemachte Versuch, das gesamte Völkerrecht mit dem internationalen Privatrecht in tausenden von Artikeln zu kodifizieren, mag hier verzeichnet werden.

1) Laurent, Études sur l'histoire de l'humanité. 18 Bde. 1851 bis 1870. Scala, Die Staatsverträge des Altertums. 1898. Cybichowski, Das antike Völkerrecht. 1907. Wheeler, The tribe and internat. relations in Australia. 1910. Philippson, The internat. law and custom of ancient Greece and Rome. 2 Bde. 1911. Schücking, Die Organisation der Welt. 1908. (Festgabe für Laband). Nys, Les théories politiques et le droit internat. en France jusqu'au 18e siècle. 2. Aufl. 1899. Hellmuth, Die großen internat. Kongresse und Staatenverträge seit dem Wiener Kongreß. Heidelberger Diss. 1907. Box, Essai sur l'évolution du droit des gens. 1910. — v. Holtzendorff, H. H. I 159 schließt die Geschichte des Völkerrechts gerade mit dem Jahre 1648. Dagegen bringt Rivier I 393 eine wertvolle Darstellung der Literaturgeschichte des Völkerrechts seit 1648. — Nys hat seine zahlreichen Vorarbeiten in dem dreibändigen Werke Le droit international (2. Aufl. 1912) zusammengefaßt. Vgl. ferner Walker, History of the law of nations. I. Bd. 1900. Pierantoni, Storia degli studi del diritto internazionale in Italia. 2. Aufl. 1902. Ullmann 59. Ph. Zorn, Zur neuesten Entwicklung des Völkerrechts (Festgabe für Güterbock)